

Wieviel Gold sollte man haben?



Wie viel Gold sollte man haben?

„Lege nicht alle Eier in einen Korb“ zählt zu den am weitesten verbreiteten Investmentweisheiten. Damit ist gemeint, dass man nicht sein ganzes Vermögen in eine Kapitalanlage investieren soll. Es ist schließlich nicht sinnvoll, sich allein auf die Wertentwicklung einer einzigen Anlageform zu verlassen. Angenommen, Sie haben Ihr gesamtes Vermögen in die Aktien eines einzigen Unternehmens investiert. Wenn dieses Unternehmen pleitegeht, erleiden Sie finanziell genauso Schiffbruch. Wenn es aber gilt, die Eier auf mehrere Körbe zu verteilen, wie viele Körbe braucht man und wie viele Eier sollen sich jeweils in diesen befinden? Wenn man googelt, wie viel Gold man im Portfolio haben sollte, stößt man als Empfehlung meist auf Angaben von ca. 5 bis 10 %. In meinen Augen ist das allerdings nur ein Alibi-Investment.

Gestatten, Mein Name ist Tim Schieferstein. Seit ich im Jahr 2004 mit einem Krügererrand mein erstes Goldstück in der Hand gehalten habe, bin ich der Faszination der Edelmetalle erlegen und habe diese Leidenschaft zum Beruf gemacht. Heute bin ich Geschäftsführer der SOLIT Gruppe, einem der führenden Edelmetallhändler in Deutschland, zu der u.a. auch GoldSilberShop.de gehört. In meiner beruflichen Tätigkeit habe ich gemeinsam mit meinen Kollegen tausenden Anlegern zu einer Edelmetallinvestition verholfen. Manche dieser Anleger haben nur einen kleinen Teil ihres Vermögens in Gold angelegt, andere hingegen einen Großteil. Zu letzteren gehöre auch ich, denn mein Vermögen ist zu ca. 80 % in Gold und Silber investiert. Warum ich davon überzeugt bin, damit das Richtige getan zu haben und welche Empfehlung ich Ihnen für Ihr persönliches Portfolio gebe, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Tim Schieferstein

Geschäftsführer der
SOLIT Gruppe
GoldSilberShop.de



Solit



Inhaltsverzeichnis

Ohne Gold ist ein Portfolio glanzlos	4
Gold dient als Stabilitätsanker für ein Aktienportfolio	7
Darum ist Gold im Portfolio so wichtig	10
Gold zeigt eine Machtverschiebung an	14
Ist der Goldpreis zu hoch, um zu investieren?	17
Wie viel Gold sollte ich haben?	17
So holt man sich Gold in das Portfolio	18

Ohne Gold ist ein Portfolio glanzlos

Aktien und Fonds sind zwar sehr beliebt, aber kaum einer weiß: Eine Wertentwicklung wie bei Gold und Silber wird man dort nicht bekommen. Gold und Silber wiesen nämlich in den ersten zweieinhalb Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts eine wesentlich bessere Wertentwicklung auf als Aktien oder Fonds. So lag die Performance von Gold bei ca. 500 % und von Silber bei ca. 300 %. Weder der DAX, der EuroStoxx 50 noch der MSCI World konnte dabei nur annähernd mithalten.

nach Performance absteigend, indiziert: 100=01.01.2000 (Daten bis 31. August 2023)



Hinzu kommt, dass sämtliche Gewinne aus einem Gold- und Silberinvestment steuerfrei sind. Die einzige Voraussetzung dafür ist, dass sich das Edelmetall mindestens ein Jahr in Ihrem Besitz befunden hat. Bei Gewinnen aus Aktien- und Fondsinvestments fällt hingegen Abgeltungssteuer an, sodass der Unterschied bei den Gewinnen aus den Edelmetallinvestments im Vergleich zu Aktieninvestments sogar noch höher ist als in dem obigen Schaubild gezeigt.



Um von der Wertentwicklung von Gold zu profitieren, war es egal, in welcher Währung zwischen 2000 und 2023 in Gold investiert wurde: Die unten stehende Tabelle zeigt in fast allen Jahren grüne Werte, also eine positive Performance des gelben Edelmetalls.

	Gold-Performance seit 2000 in diversen Währungen (%)									
	USD	EUR	GBP	AUD	CAD	CNY	JPY	CHF	INR	Durchschnitt
2000	-5,3%	1,2%	2,4%	11,2%	-1,9%	-5,4%	5,8%	-4,2%	1,4%	0,6%
2001	2,4%	8,4%	5,3%	12,0%	8,8%	2,4%	18,0%	5,5%	5,8%	7,6%
2002	24,4%	5,5%	12,3%	13,2%	22,9%	24,4%	12,2%	3,5%	23,7%	15,8%
2003	19,6%	-0,2%	8,0%	-10,7%	-1,3%	19,6%	8,1%	7,4%	13,9%	7,2%
2004	5,6%	-2,0%	-1,7%	1,5%	-2,0%	5,6%	0,8%	-3,1%	0,1%	0,5%
2005	18,1%	35,2%	31,6%	25,9%	14,1%	15,1%	35,9%	36,3%	22,8%	26,1%
2006	23,0%	10,4%	8,1%	14,3%	23,3%	19,0%	24,2%	14,1%	20,7%	17,5%
2007	30,9%	18,4%	29,2%	18,0%	12,0%	22,5%	22,5%	21,8%	16,9%	21,4%
2008	5,4%	10,0%	43,0%	30,5%	28,7%	-1,5%	-14,2%	-0,8%	30,0%	14,6%
2009	24,8%	21,8%	13,0%	-1,6%	7,9%	24,8%	27,9%	21,1%	19,2%	17,6%
2010	29,5%	38,6%	34,2%	13,9%	22,8%	25,1%	13,2%	16,8%	24,8%	24,3%
2011	10,2%	13,8%	10,6%	9,9%	12,7%	5,2%	4,5%	10,7%	30,7%	12,0%
2012	7,1%	5,0%	2,4%	5,3%	4,2%	6,0%	20,7%	4,5%	11,1%	7,4%
2013	-28,0%	-30,9%	-29,4%	-16,1%	-23,0%	-30,1%	-12,6%	-29,8%	-19,1%	-24,3%
2014	-1,8%	11,6%	4,4%	7,2%	7,5%	0,7%	11,6%	9,4%	0,2%	5,6%
2015	-10,4%	-0,2%	-5,3%	0,6%	6,8%	-6,2%	-9,9%	-9,7%	-5,9%	-4,4%
2016	8,5%	12,1%	29,7%	9,4%	5,3%	16,1%	5,4%	10,3%	11,4%	12,0%
2017	13,1%	-0,9%	3,3%	4,6%	5,9%	6,0%	9,0%	8,3%	6,3%	6,2%
2018	-1,5%	3,0%	4,3%	9,0%	6,8%	4,1%	-4,2%	-0,8%	7,3%	3,1%
2019	18,3%	21,0%	13,8%	18,7%	12,6%	19,7%	17,2%	16,6%	21,3%	17,7%
2020	24,6%	14,3%	21,2%	14,1%	22,6%	17,2%	18,8%	14,3%	28,0%	19,5%
2021	-3,6%	3,6%	-2,6%	2,2%	-4,3%	-6,1%	7,5%	-0,6%	-1,7%	-0,6%
2022	-0,2%	6,0%	11,6%	6,3%	7,0%	8,3%	13,7%	1,1%	10,8%	7,2%
2023 YTD	8,3%	7,3%	5,3%	11,0%	7,9%	10,0%	14,0%	5,4%	8,6%	8,7%
Durchschnitt	9,3%	8,9%	10,6%	8,8%	8,6%	8,4%	10,4%	6,6%	12,0%	9,3%

Quelle: Reuters Eikon (per 19/05/2023), Incrementum AG

In Euro hat Gold zwischen 2000 und 2023 um 8,2 % zugelegt. Aufgrund der Steuerfreiheit von Gold ist bei einem solchen Investment die Vor-Steuer-Rendite gleich der Nach-Steuer-Rendite. Um mit steuerpflichtigen Kapitalanlagen wie Aktien oder Fonds eine solche Nach-Steuer-Rendite zu erzielen, muss die Vor-Steuer-Rendite bei ca. 12 % liegen. Und nur wenige Anlageformen können über einen Zeitraum von 23 Jahren eine derartige Renditestabilitat aufweisen wie Gold.



Auch Silber hatte im selben Zeitraum eine größtenteils positive Wertentwicklung, wie aus folgender Tabelle zu entnehmen ist.

Silber Performance seit 2000 in diversen Währungen										
Jahr	USD	EUR	GBP	AUD	CAD	CNY	JPY	CHF	INR	Durchschnitt
2000	-15,0%	-9,2%	-8,1%	-0,1%	-11,9%	-15,0%	-5,0%	-13,9%	-8,9%	-9,7%
2001	0,4%	6,3%	3,3%	9,9%	6,7%	0,4%	15,7%	3,5%	3,8%	5,6%
2002	3,3%	-12,4%	-6,8%	-6,0%	2,0%	3,3%	-6,9%	-14,1%	2,7%	-3,9%
2003	24,6%	3,9%	12,4%	-7,0%	2,7%	24,6%	12,6%	11,9%	18,6%	11,6%
2004	14,5%	6,3%	6,6%	10,1%	6,2%	14,5%	9,3%	5,1%	8,6%	9,0%
2005	29,7%	48,6%	44,6%	38,3%	25,4%	26,5%	49,3%	49,8%	35,0%	38,6%
2006	46,1%	31,1%	28,4%	35,8%	46,4%	41,3%	47,4%	35,5%	43,3%	39,5%
2007	14,8%	3,8%	13,3%	3,4%	-1,8%	7,4%	7,4%	6,8%	2,5%	6,4%
2008	-23,5%	-20,1%	3,8%	-5,3%	-6,6%	-28,5%	-37,7%	-28,0%	-5,6%	-16,8%
2009	48,9%	45,4%	34,9%	17,4%	28,8%	49,0%	52,7%	44,6%	42,3%	40,4%
2010	83,4%	96,2%	89,9%	61,2%	73,8%	77,0%	60,2%	65,3%	76,6%	76,0%
2011	-10,3%	-7,3%	-9,9%	-10,5%	-8,2%	-14,3%	-14,9%	-9,9%	6,4%	-8,8%
2012	9,5%	7,4%	4,6%	7,7%	6,5%	8,4%	23,4%	6,9%	13,6%	9,8%
2013	-36,0%	-38,5%	-37,1%	-25,3%	-31,4%	-37,8%	-22,3%	-37,5%	-28,0%	-32,7%
2014	-19,3%	-8,3%	-14,2%	-12,0%	-11,7%	-17,3%	-8,3%	-10,2%	-17,7%	-13,2%
2015	-11,7%	-1,6%	-6,7%	-0,8%	5,2%	-7,6%	-11,2%	-11,0%	-7,2%	-5,9%
2016	15,2%	19,0%	37,6%	16,2%	11,8%	23,2%	11,9%	17,1%	18,3%	18,9%
2017	6,4%	-6,8%	-2,9%	-1,6%	-0,4%	-0,3%	2,5%	1,8%	-0,1%	-0,2%
2018	-8,7%	-4,5%	-3,2%	1,1%	-1,0%	-3,5%	-11,2%	-8,0%	-0,5%	-4,4%
2019	15,2%	17,8%	10,8%	15,6%	9,7%	16,6%	14,2%	13,6%	18,1%	14,6%
2020	47,8%	35,7%	43,4%	34,9%	44,9%	38,6%	40,5%	35,2%	51,3%	41,4%
2021	-11,7%	-5,2%	-10,8%	-6,4%	-12,4%	-14,1%	-1,6%	-9,0%	-10,0%	-9,0%
2022	3,0%	9,4%	15,2%	9,8%	10,5%	11,8%	17,3%	4,4%	14,4%	10,6%
2023 YTD	-0,6%	-1,5%	-3,4%	1,9%	-1,0%	1,0%	4,6%	-3,2%	-0,4%	-0,3%
Durchschnitt	9,4%	9,0%	10,2%	7,8%	8,1%	8,5%	10,4%	6,5%	11,5%	9,1%

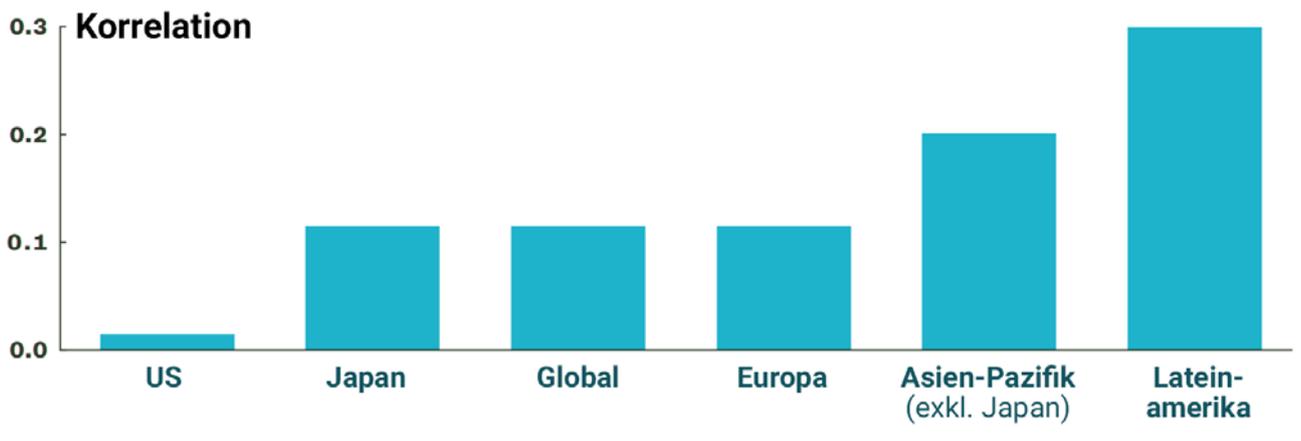
Quelle: Reuters Eikon (per 19/05/2023), Incrementum AG

Die positiven Jahreswertentwicklungen fallen zwar stärker aus als bei Gold, allerdings gibt es mehr negative Zahlen, die in der Regel größer ausfallen als beim Gold. Dennoch konnte der „kleine Bruder des Goldes“ mit einer Performance von 6,2 % innerhalb von 23 Jahren viele andere Kapitalanlagen deutlich schlagen.



Gold dient als Stabilitätsanker für ein Aktienportfolio

Mit einem hohen Goldanteil im Anlageportfolio kann man zudem Schwankungen auf dem Aktienmarkt ideal ausgleichen. Wie aus dem unten stehenden Schaubild hervorgeht, hat Gold nur eine geringe Korrelation zu verschiedenen Aktienmärkten.



Source: Bloomberg Finance L.P., State Street Global Advisors, data from January 1, 2000 to September 30, 2019. Correlations are calculated from monthly returns in USD. Asset classes represented by the following indices — Japanese: MSCI Japan Index; MSCI AC World Daily TR Index; US: S&P 500 Index; European: MSCI Europe Index; APAC ex Japan: MSCI ASIA PAC Ex Japan Index; Gold: LBMA Gold Price PM. Latin America: MSCI Emerging Markets Latin America Index.

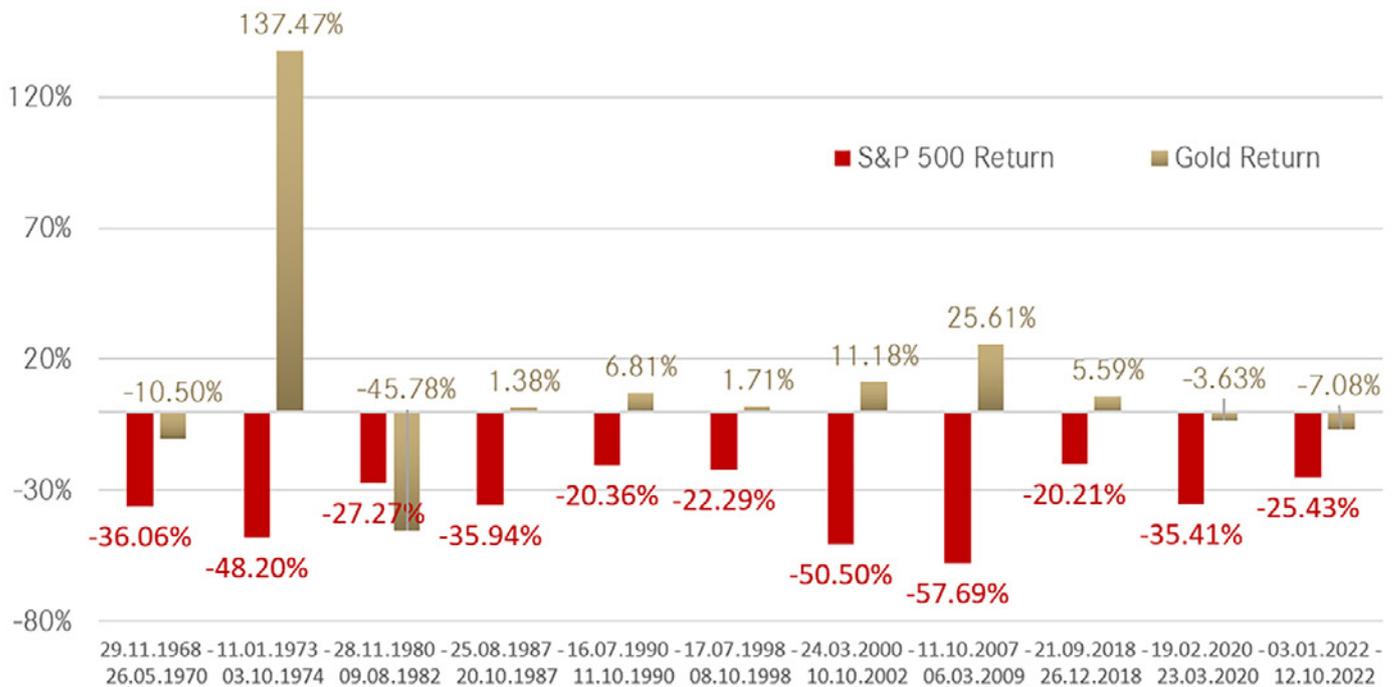
Quelle: The Role of Gold in Today's Global Multi-Asset Portfolio (ssga.com)



Was ist Korrelation?

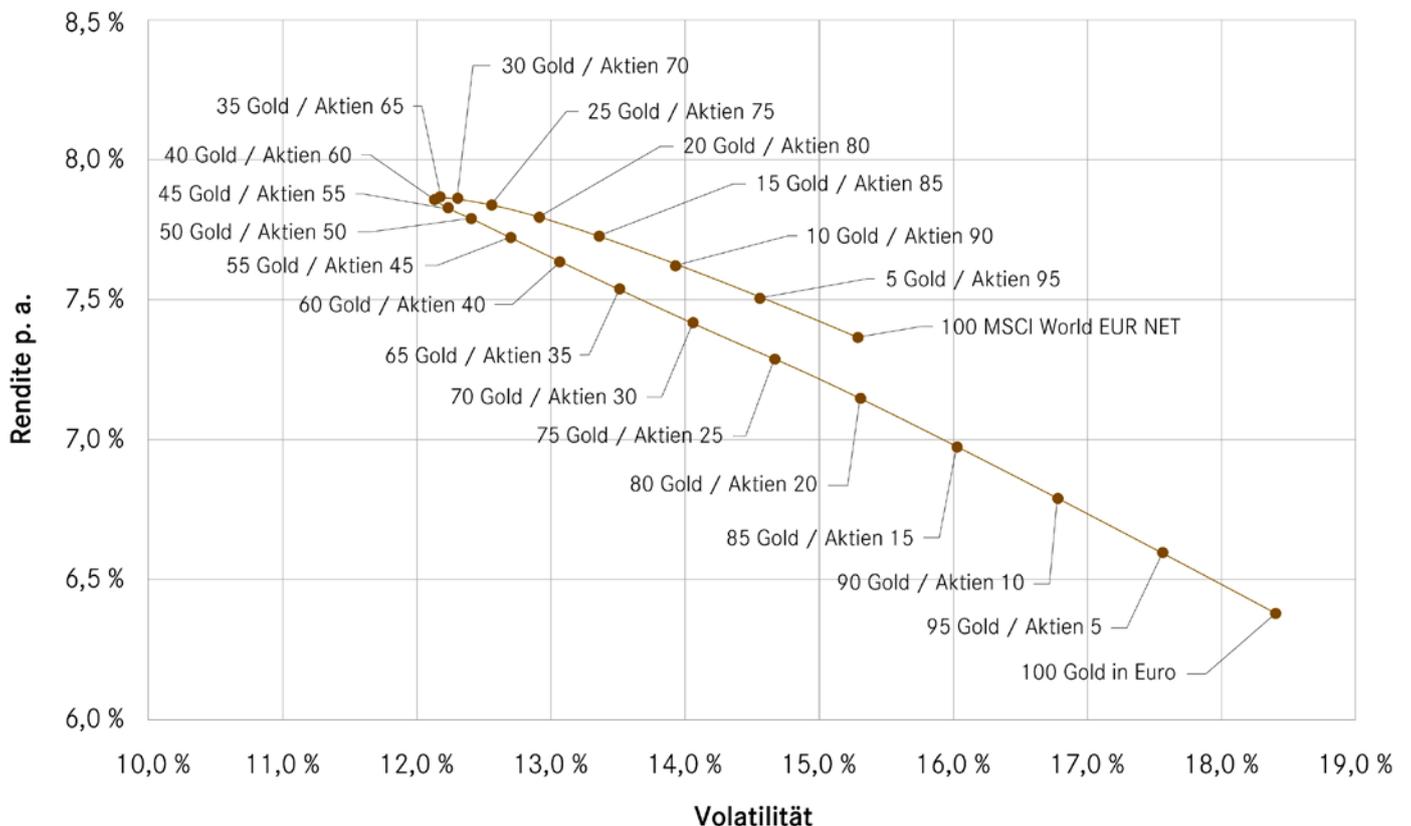
Im Finanzwesen bezeichnet Korrelation die gegenseitige Abhängigkeit verschiedener Anlageklassen. Eine Korrelation von 1 bedeutet, dass sich zwei Anlageklassen immer exakt gleich im Wert steigen bzw. sinken, eine Korrelation von -1 bedeutet, dass die Anlageklassen sich absolut konträr zueinander verhalten (Bsp.: Steigt Klasse A um 10 %, sinkt Klasse B um 10 %; sinkt Klasse A um 10 %, steigt Klasse B um 10 %). Eine Korrelation von 0 gibt an, dass Veränderungen bei der einen Anlageklasse keine Auswirkungen auf die andere Anlageklasse haben.

Bei einem 50-Jahres-Vergleich zwischen dem S&P 500 und dem Goldpreis zeigt sich, dass die Performance von Gold immer besser war als die des Aktienindex. Die einzige Ausnahme gab es im Jahr 1981, als der damalige Fed-Präsident Paul Volcker innerhalb kurzer Zeit die Leitzinsen auf fast 20 % erhöhte.



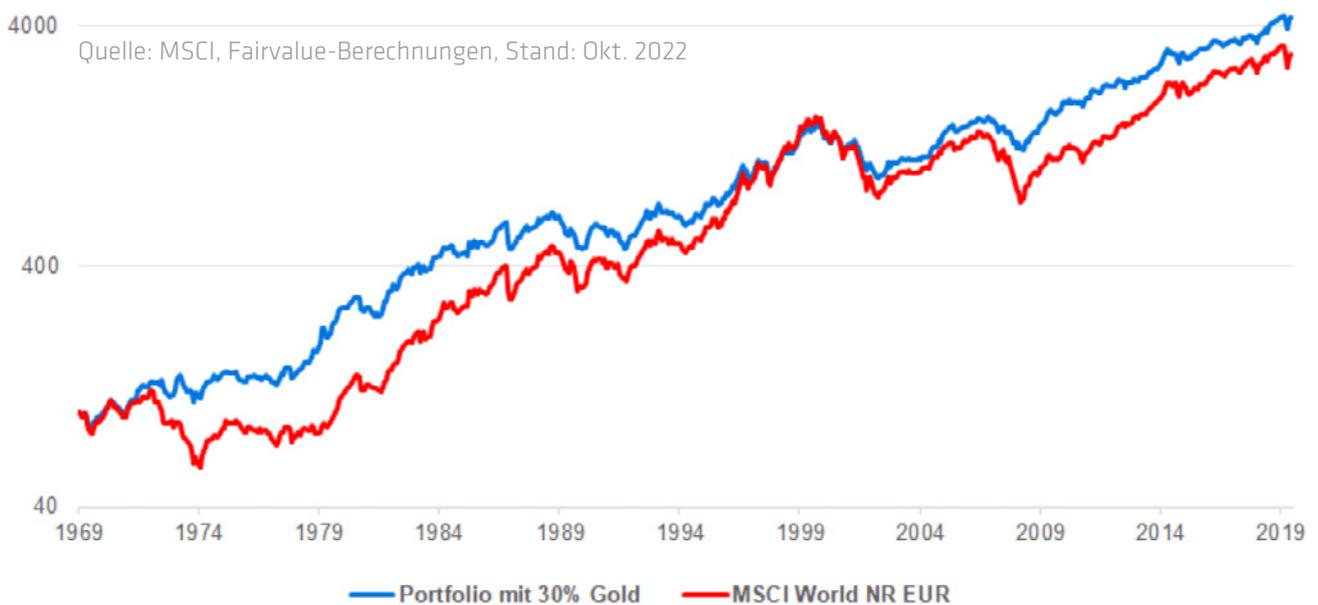
Es lässt sich also festhalten: Gold kann ein Fels in der Brandung für Ihr Wertpapierdepot sein. Aber wie hoch sollte dann Gold gewichtet sein?

Obwohl sich Gold immer besser entwickelt hat als Aktien, ist es nicht sinnvoll, ausschließlich Gold im Portfolio zu haben. Das verdeutlicht das folgende Schaubild, das die Entwicklungen der beiden Anlageformen zwischen 1970 und 2022 zeigt. Auf der x-Achse ist die Volatilität zu sehen, also die Schwankungen des Vermögens. Die y-Achse zeigt, wie das Vermögen jährlich wächst. Die rote Linie zeigt die verschiedenen Beimischungen von Gold zum MSCI World – am einen Ende besitzt man ausschließlich Aktien, am anderen Ende ausschließlich Gold.



Aus dieser Grafik lassen sich einige Rückschlüsse ziehen:

1. Weder Anleger, die ausschließlich Gold besitzen, noch Anleger, die ausschließlich Aktien besitzen, liegen richtig. Diejenigen, die ausschließlich auf Gold gesetzt haben – die Linie unten rechts – hätten mit einer hohen Volatilität umgehen müssen und auch nur eine relativ geringe Rendite erzielt.
2. Hält man sich an die Empfehlung von 5 bis 10 % und füllt den Rest des Portfolios mit Aktien, sieht es nur etwas besser aus.
3. Je ausgeglichener das Verhältnis zwischen Gold und Aktien ist, desto besser ist das Verhältnis von Rendite und Volatilität.
4. Das beste Chance-Risiko-Verhältnis gab es im Betrachtungszeitraum bei einem Goldanteil von 40 % und einem Aktienanteil von 60 %. So hätte man bei diesem Verhältnis einen reinen Profit von 8 % gemacht, bei Wertschwankungen von etwas mehr als 12 %.
5. Selbst bei einem Aktienanteil von 30 % wäre der Profit wesentlich besser gewesen als der der globalen Aktienmärkte.



In der folgenden Tabelle können Sie sehen, dass der maximale Wertverlust bei einem Portfolio mit 30 % Gold mit 41 % wesentlich geringer ist als mit einem Portfolio nur mit Aktien oder nur mit Gold. Zusätzlich können Sie mit mehr Rendite und weniger Volatilität rechnen.

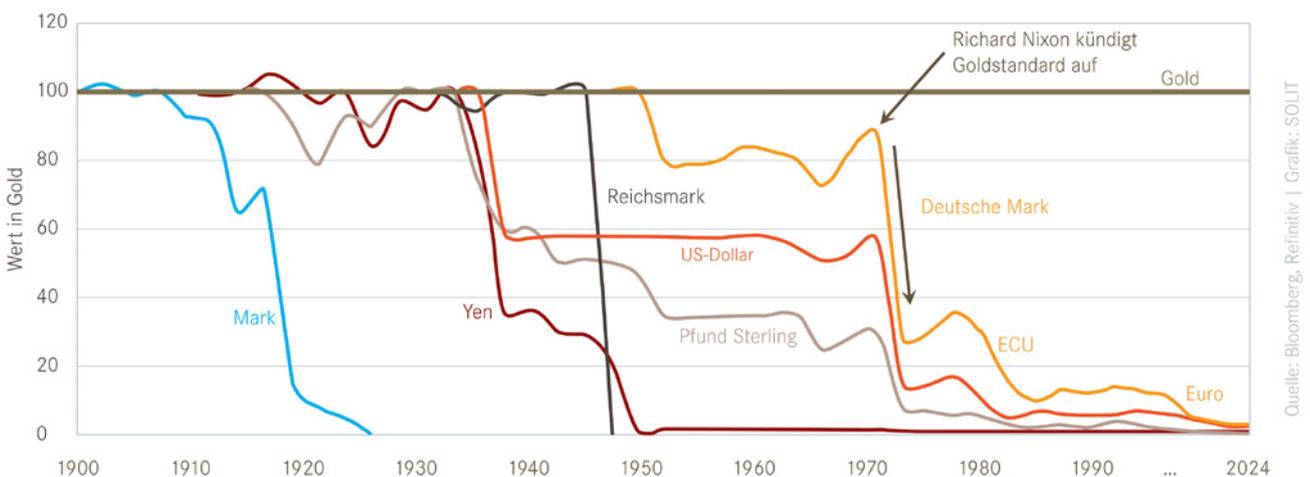
Anlage	Rendite p.a	Volatilität	Max. Wertverlust	Sharpe Ratio
Portfolio mit jährl. Rebalancing	7,74 %	12,50 %	-41 %	0,28
MSCI World EUR	7,01 %	15,34 %	-57 %	0,18
Gold in Euro	6,45 %	18,65 %	-69 %	0,12

Nun könnte man denken: Wenn bei Gold der maximale Wertverlust bei 69 % liegt, ist es als Anlageform ziemlich riskant. Warum das nicht richtig ist, können Sie auf der Seite [Dieses Risiko hat Gold](#) nachlesen.

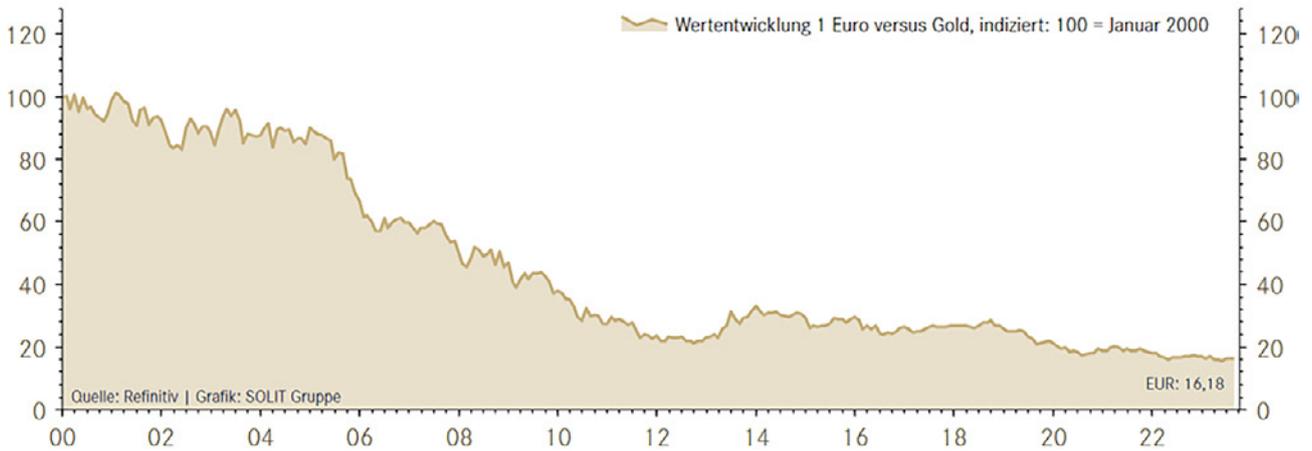
Darum ist Gold im Portfolio so wichtig

Mit dem Begriff „Geld“ wird vor allem das Geld verbunden, mit dem die alltäglichen Geschäfte abgewickelt werden. Bei diesem Geld handelt es sich aber lediglich um Papier, dem willkürlich ein Wert aufgedruckt wurde. Ein wahrer Wert liegt diesem nicht mehr zugrunde. Das war nicht immer so: Bis zum Jahr 1971 verpflichtete sich die US-Notenbank Fed dazu, den Dollar gegen den Preis von 35 Dollar je Feinunze in Gold zu tauschen. Der Goldpreis war damit auf diesen Preis festgelegt und der Dollar war goldgedeckt. Da die wichtigsten anderen Währungen dieser Welt an den Dollar gekoppelt waren, unterlagen diese somit indirekt einer Golddeckung. Nachdem die Golddeckung des US-Dollars 1971 aufgehoben wurde, geschah genau das, was immer in einem solchen Fall passiert: das Geld verlor rapide an Wert. In den 50 Jahren nach dem Ende des Goldstandards hat der US-Dollar gegenüber Gold ca. 99 % seines Wertes verloren.

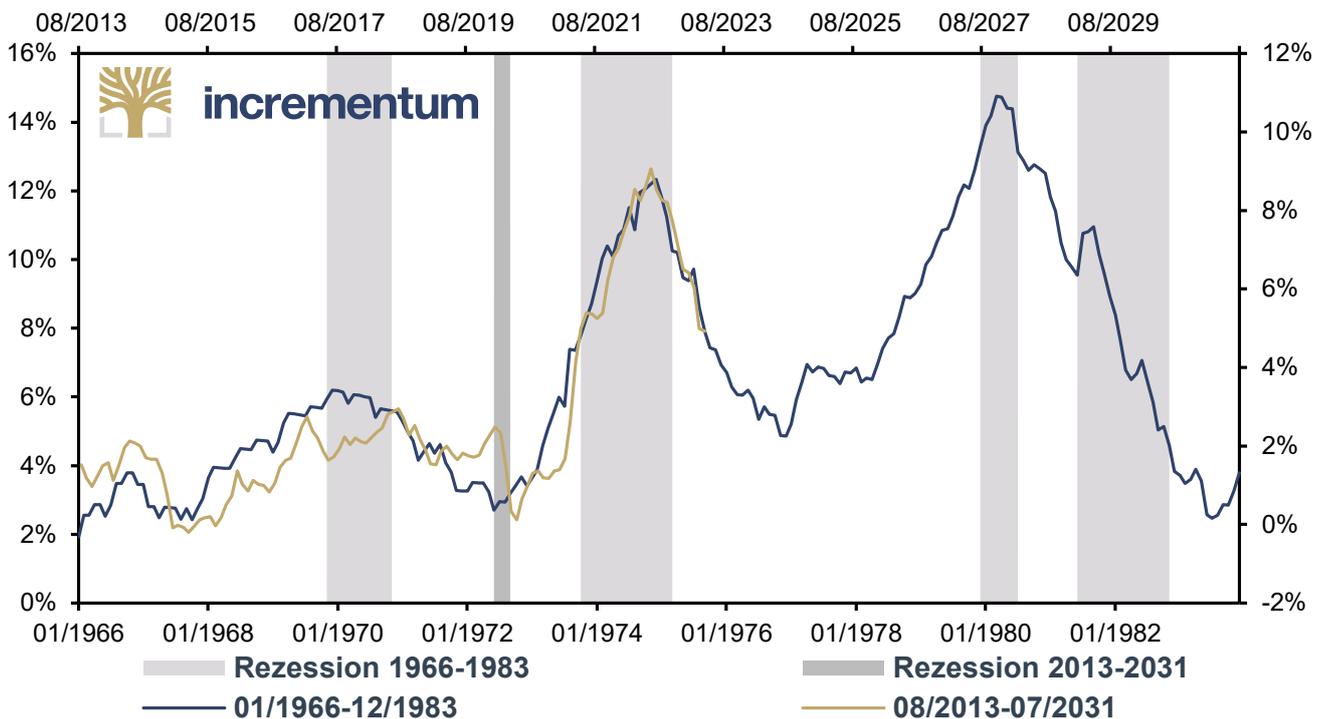
Die goldene Konstante



Der Wertverlust von Papierwährungen trifft selbstverständlich auch auf solche zu, die niemals mit Gold gedeckt waren: In den ersten 20 Jahren seiner Existenz hat der Euro gegenüber Gold über 80 % seines Wertes verloren. Ein wesentlicher Grund dafür ist der umfangreiche Aufkauf von Staatsanleihen durch die EZB – so vermehrt sie das Papiergeld der Euro-Länder. Den Effekt bemerken wir etwa im alltäglichen Supermarkteinkauf: Inflation. Der Euro verliert an Kaufkraft.



Auch wenn es bisweilen mit der Inflation bergab zu gehen scheint, so kann man doch feststellen, dass sie historisch gesehen immer in Wellen verläuft – unter anderem ausgelöst durch die sogenannte Lohn-Preis-Spirale. Vereinfacht dargestellt bedeutet das, dass Preise zum Beispiel für Lebensmittel steigen, Arbeitnehmer daraufhin mehr Lohn fordern, woraufhin Unternehmen schließlich gezwungen sind, ihre Preise zu erhöhen. Man kann also erwarten, dass die Inflation wieder höher werden wird, wenn sie sich gerade auf einem Abwärtstrend befindet, und umgekehrt.



Völlig gegensätzlich zum Wert der weltweiten Währungen verläuft die Entwicklung der Staatsschulden. Unten stehende Grafik zeigt, dass die Entwicklung der Verschuldung der USA und dem Goldpreis in einer ähnlichen Geschwindigkeit verläuft.

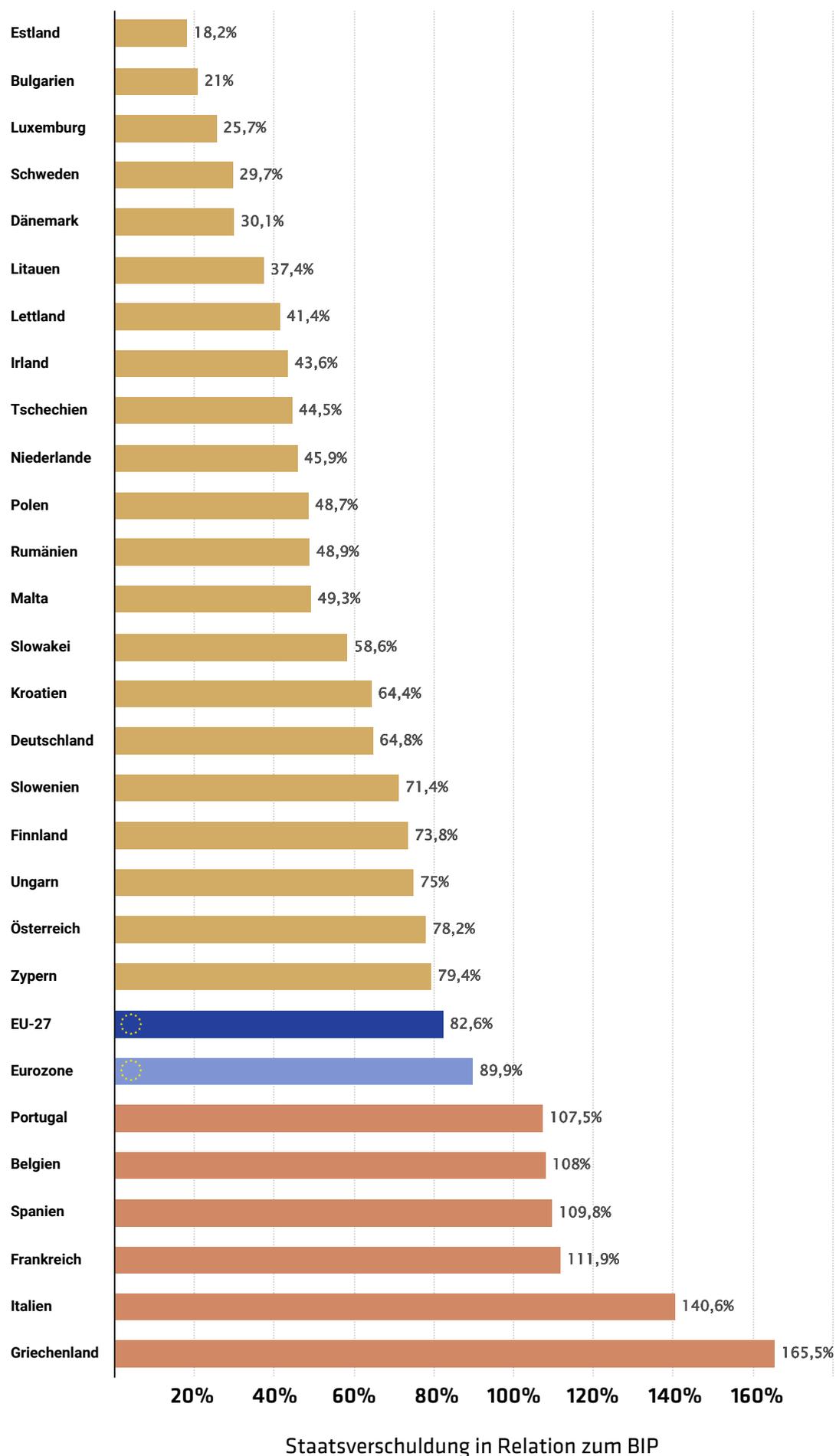
USA Schuldenlimit und Staatsschulden in Billionen USD



Nicht nur jenseits des Atlantiks erreichen die Staatsschulden immer neue Höhen. Auch in Europa sind die Staaten massiv überschuldet. Fast kein Euro-Staat erfüllt mehr die Maastricht-Kriterien, wonach ein Land zu maximal 60 % seines BIP verschuldet sein darf. Wie Sie in der Grafik auf der nächsten Seite sehen können, gibt es gleich sieben Eurostaaten (Griechenland, Italien, Frankreich, Spanien, Belgien und Portugal) die mit mehr als 100 % Ihres BIP überschuldet sind. Inwieweit diese Staaten künftig noch zahlungsfähig sein werden, ist mehr als fraglich. So zeigen Statistiken, dass ein Land bei einer Schuldenquote von ca. 100 % die Schulden durch Wirtschaftswachstum wieder abtragen kann. Überschreitet ein Land hingegen die Grenze von 120 %, was aktuell – Stand 2024 – bei Portugal, Italien und Griechenland der Fall ist, sieht es hingegen düster aus: In den vergangenen Jahren haben weltweit 53 Staaten diese Grenze überschritten – 52 davon sind pleite gegangen oder die Währung musste reformiert werden. Die einzige Ausnahme ist Japan, das im Jahr 2022 eine Staatsschuldenquote von sage und schreibe 261 % hatte.



Staatsverschuldung in Europa (Stand: 3. Quartal 2023)

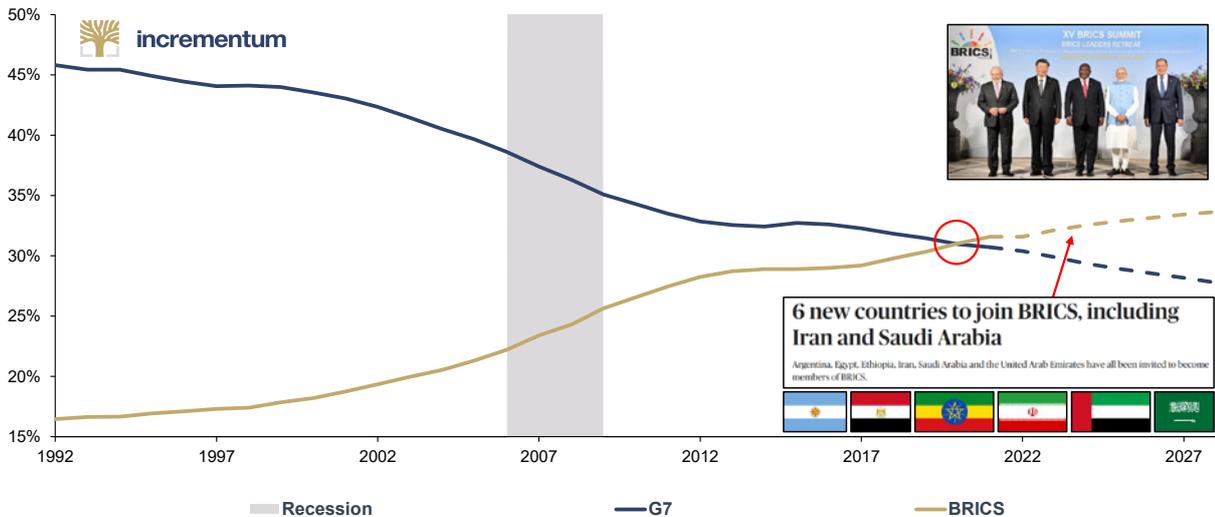


Gold zeigt eine Machtverschiebung an

Die hohe Verschuldung der USA und der kompletten westlichen Welt bedingt, dass diese Staaten sich immer weniger leisten können, ihre Goldreserven aufzubauen. Ganz anders hingegen die aufstrebenden BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika), die mittlerweile deutlich mehr Gold kaufen als die G 7-Staaten.

The Balance Of Power In The Bipolar Global Economy Has Changed Dramatically Over The Past 30 Years

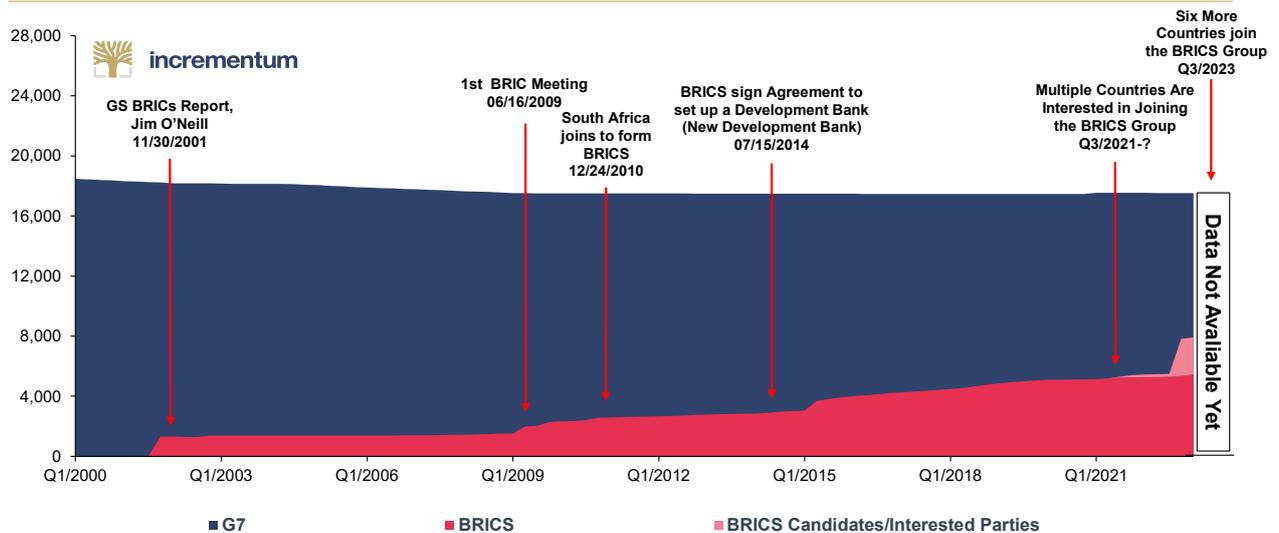
Share of Global GDP (PPP), G7 and BRICS, 1992-2027e



Source: Politico, Acorn MC Ltd, World Economic Outlook, Reuters Eikon, Incrementum AG

While The West Relies On Its Existing Gold Reserves, The East Recognizes The Advantages Of Gold As An Independent Currency Reserve

Global Gold Reserves, G7 (lhs), and BRICS + BRICS Candidates/Interested Parties (rhs), in Tonnes, Q1/2000-Q2/2023



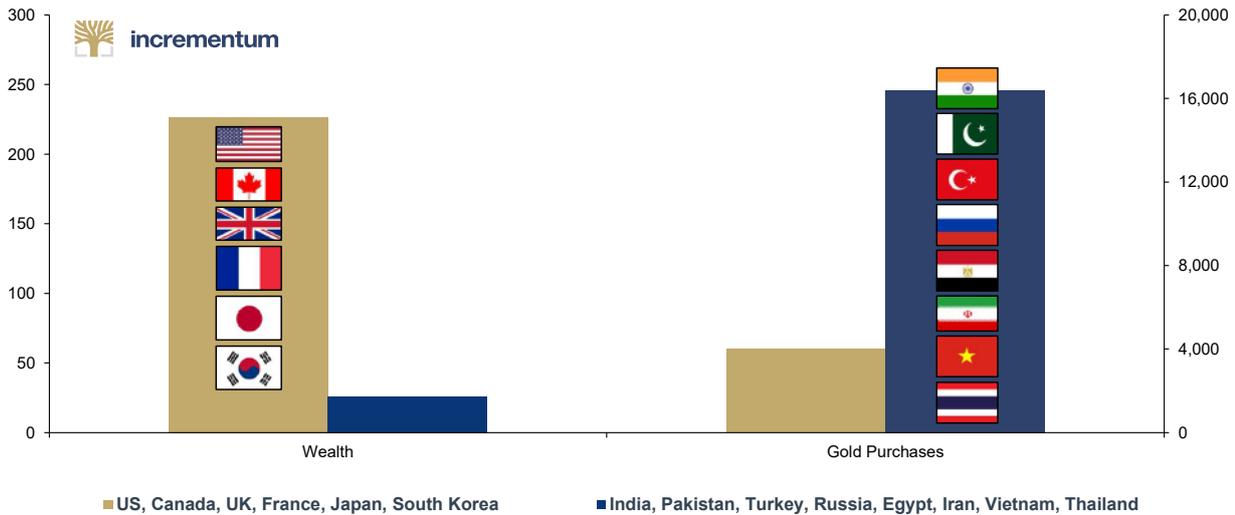
Source: World Gold Council, Incrementum AG

Zwar ist der Wohlstand in den westlichen Staaten noch deutlich höher als bei den aufsteigenden Nationen. Wie Sie dem unten stehenden Schaubild entnehmen können, kaufen die aufsteigenden Nationen aber deutlich mehr Gold. So ist es nicht unwahrscheinlich, dass sich in Zukunft die Verteilung des Wohlstands zugunsten jener Nationen verschieben wird, die mehr Gold besitzen.

The West Is Relaxing On Its Wealth While The East Is Purchasing Gold

Wealth (lhs), in trn USD, and Gold Coins, Bars and Jewelry Purchased from 2010-2022, in Tonnes

IGWT
Report



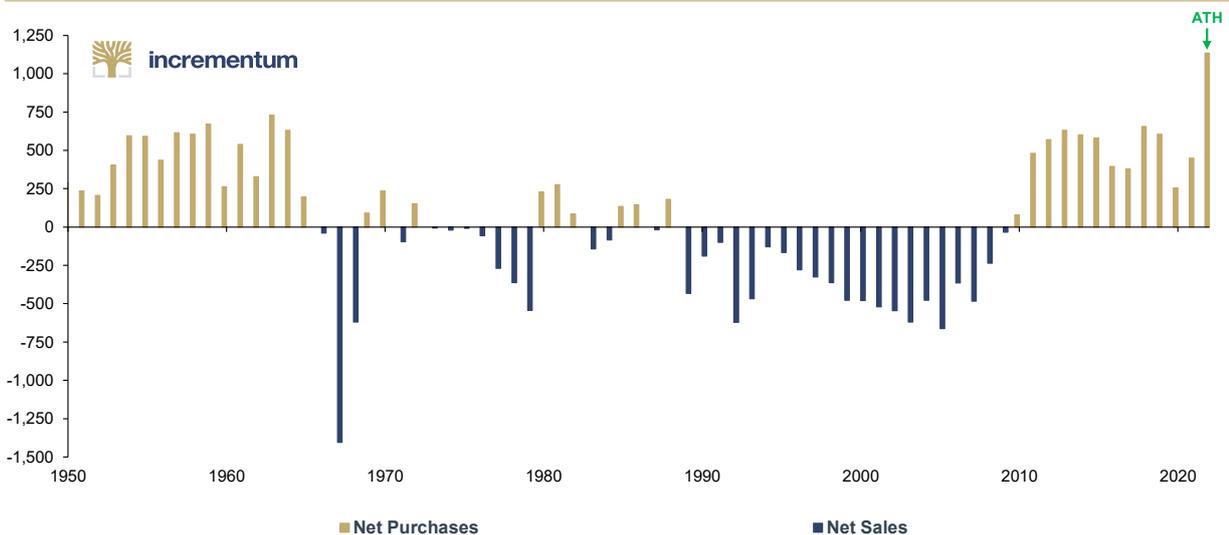
Source: Quantinvestor, World Gold Council, Incrementum AG

Die Zentralbanken haben immer größeres Interesse an Gold. Wie unten stehendes Schaubild zeigt, haben sich die Zentralbanken zwischen 1950 und 2022 immer mehr zu Netto-Käufern von Gold entwickelt. Im Jahr 2022 erreichte der Goldkauf der Zentralbanken sogar ein neues Allzeithoch. Eine hohe Goldnachfrage vonseiten der Zentralbanken lässt den Goldpreis in immer neue Höhen schnellen.

Central Bank Gold Purchases At Record Highs In 2022

Global Central Bank Gold Purchases, in Tonnes, 1950-2022

IGWT
Report



Source: World Gold Council, Incrementum AG

Ein weiterer Faktor für einen steigenden Goldpreis ist ein Rückgang der Zinsen. So zeigt das unten stehende Schaubild, dass jedes Mal, wenn die Zinsen gefallen sind, ein Bullenmarkt für Gold begonnen hatte.

Every Time Yields Fell From Their Highs, Gold Began A Bull Market UST 2Y (lhs), and Gold (rhs), 01/1996-09/2023

IGWT
Report



Source: 13D Research & Strategy, Reuters Eikon, Incrementum AG

In diesem Fall übertraf Gold auch immer die Entwicklung der Aktienmärkte. Selbst wenn mit Aktien höhere Gewinne erzielbar sein sollten als mit Gold, kann das gelbe Edelmetall dennoch attraktiver sein. Da die Gewinne aus Goldinvestments nach einem Jahr Haltedauer steuerfrei sind, müsste die Performance von Aktien jährlich um 3 % besser sein als die von Gold, damit mit beiden Anlageformen dieselbe Rendite erzielt werden kann. Da ich eine solche positive Entwicklung des Aktienmarktes für wenig wahrscheinlich halte, habe ich persönlich 80 % meines Vermögens in Gold und Silber investiert.



Darum sind Gold und Silber Aktien und Fonds steuerlich überlegen

Bei einer Investition in Edelmetalle entspricht die Vor- gleich der Nach-Steuer-Rendite. Warum ist das so? Weil Gewinne aus Edelmetallinvestments steuerfrei sind, wenn sich die Verkaufsgegenstände mindestens ein Jahr im Eigentum des Verkäufers befunden haben. Damit haben Gold, Silber und Co. einen deutlichen Vorteil gegenüber Aktien und Fonds, auf deren Gewinne 25 % Abgeltungssteuer fällig wird. Diese Steuer fällt gewöhnlicherweise sogar alle paar Jahre an. So werden bei Aktien und Fonds aufgrund sich ständig ändernder Gegebenheiten regelmäßig Umschichtungen nötig und nur bei den allerwenigsten Wertpapieren macht es Sinn, diese über mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte zu halten. Mehr über die steuerlichen Aspekte von Gold erfahren Sie auf folgender Seite: www.goldsilbershop.de/steuern-sparen-mit-gold.html

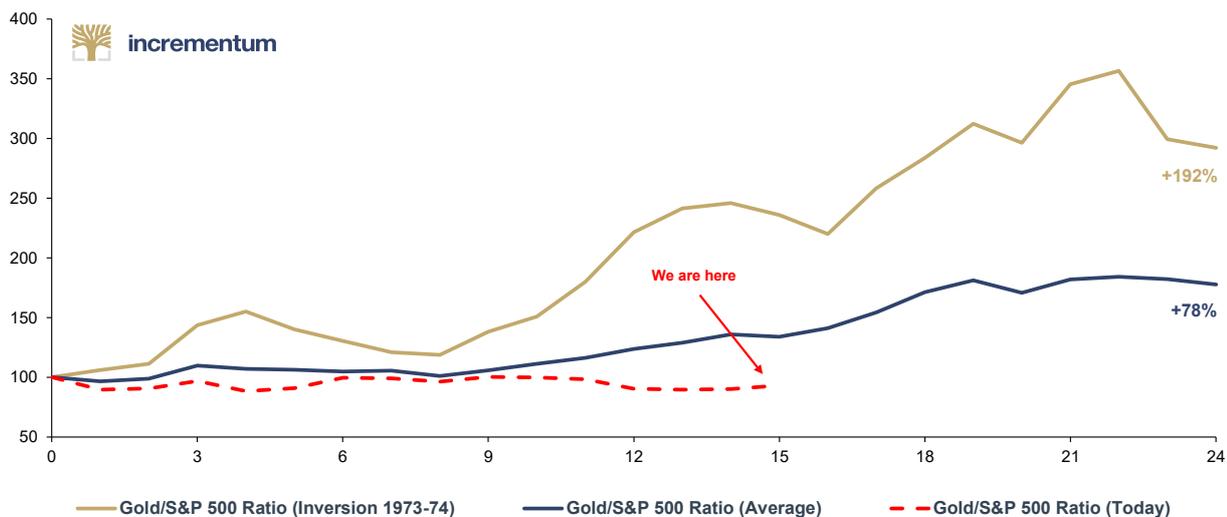
Ist der Goldpreis zu hoch, um zu investieren?

Daran glaube ich keineswegs. Wenn man sich beispielsweise die folgende Grafik anschaut, sieht man, dass uns eine Zukunft mit einem Goldpreis bevorsteht, der sich höchstwahrscheinlich positiv entwickeln wird – wir stehen sozusagen gerade am Anfang.

Gold Bulls Are Still Sleeping. Historically, Gold Has Clearly Outperformed Stocks After Yield Inversions

Gold/S&P 500 Ratio, Performance after UST 10Y-1Y Inversions*, 01/1971-09/2023

IGWT
Report



Source: Tavi Costa, Crescat Capital LLC, Reuters Eikon, Incrementum AG
*excl. inversion 2019 due to low intensity and duration

Wie viel Gold sollte ich haben?

Kommen wir kurz auf die Grafik weiter oben zurück, die die Volatilität und Renditen bei verschiedenen Verhältnissen zwischen Aktien und Gold zeigt. Dort konnten wir feststellen, dass das beste Chance-Risiko-Verhältnis bei einem Gold-Investmentanteil von 40 % und einem Aktien-Investmentanteil von 60 % bestand. Sie hätten im Betrachtungszeitraum einen reinen Profit von 8 % gemacht. Fast genauso verhält es sich mit 30 bis 50 % Gold. Selbst bei einem deutlichen höheren Goldanteil von 70 % wäre der Profit noch wesentlich besser gewesen als der der globalen Aktienmärkte.

Sie können es selbstverständlich auch mir gleichtun und dem glänzenden Edelmetall noch mehr Vertrauen schenken – dafür sprechen schließlich eine Vielzahl an Faktoren, die ich Ihnen gerade aufgezeigt habe. Natürlich müssen Sie nicht wie ich 80 % Ihres Vermögens in Edelmetalle investieren, ich bin aber überzeugt davon, dass eine Investition von 30 bis 50 % Ihres Vermögens in Gold auf lange Sicht eine sehr gute Entscheidung mit geringem Risiko ist.

So holt man sich Gold in das Portfolio

Egal, wie hoch Ihr Goldanteil im Portfolio ist: Sie können sowohl Gold als auch andere Edelmetalle ganz bequem in unseren Ladengeschäften in Mainz und Wiesbaden sowie unserem Onlineshop unter www.goldsilbershop.de kaufen.

Wenn Sie noch weitere Tipps zum Thema Edelmetalle benötigen, auch wie Sie diese aufbewahren können, dann empfehle ich Ihnen mein Buch „Gold und Silber für Einsteiger“, das Sie unter gold-buch.com kostenlos von mir geschenkt bekommen.

